



# Geschichtsportal Werther

## Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

### Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

Email: [Info@geschichtsportal-werther.de](mailto:Info@geschichtsportal-werther.de)

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.



Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>



Neues aus der  
Ev.-Luth. Kirchengemeinde  
Werther

# Jacobi *aktuell*

Dezember 2011 - Februar 2012



„Fürchte dich nicht!“

Taufengel in St. Philippus,  
Kleinwerther/Thür.



### **„Muss es denn dunkelgrün sein?“**

Diese Frage stellten sich die 15 Teilnehmer der Baufreizeit in Lysvik, als es um die neue Gestaltung des Treppenhauses ging.

Sie waren am 27. Oktober aufgebrochen, um am Freizeitheim in Lysvik zum zweiten Mal einige Verschönerungen vorzunehmen. Diesmal sollten der Tagesraum und das Treppenhaus einen neuen Anstrich bzw. neue Tapeten bekommen. Der Tagesraum sollte mit Glasfasertapeeten tapeziert und weiß gestrichen werden. Der Holzsockel sollte, wie gehabt, einen hellen Blauton erhalten. „Das wird sehr gut aussehen!“ Darin waren wir uns einig. Als es aber um das Treppenhaus ging, wo der Sockel, die Türrahmen und das Geländer in weiß und die Wände in dunkelgrün gestrichen werden sollten, gab es doch zunächst massive Proteste. „Ob das denn aussieht?“ „Wird es nicht viel zu dunkel?“ und ähnliche Fragen wurden laut. Doch es gab keinen Verhandlungsspielraum, die Farbe war schließlich schon gekauft. So machten wir uns ans Werk und waren sehr auf das Ergebnis gespannt...

„Es kann sich sehen lassen!“, so lautete das Fazit am Ende der Aktion. Das Dunkelgrün mit dem weiß abgesetzten Holz wirkte sehr edel, auch wenn es den Raum recht dunkel macht. Es sollen neue Lampen angeschafft werden, damit alles noch eleganter wirkt.

Relativ schnell hatten wir die beiden Räume saniert. So blieb uns auch noch etwas Zeit für eine Einladung zum schwedischen Mittagessen mit Elchfriskadellen und Schweinefilet, einem Ausflug nach Karlstad und einer erfolgreichen Elchsafari, bei der wir drei Elche gesehen haben.

Abgerundet wurden die Tage durch einen kurzen Tageseinklang und einem liturgischen Tagesausklang mit anschließendem „Shake hands“, wie es auf den Freizeiten üblich ist.

Am 4. November brachen wir dann zur Rückfahrt nach Werther auf. Allerdings verlief sie nicht ganz so reibungslos wie die Hinfahrt. Da auf der Fähre die gesamte Wasserversorgung zusammengebrochen war und eine Pumpe ausgetauscht werden musste, startete sie erst mit drei Stunden Verspätung. Was dann auch eine verspätete Rückkehr für uns zur Folge hatte. Dennoch sind wir froh und zufrieden über das Ergebnis unserer Arbeit und ein wenig müde wieder in Werther angekommen.

Die Mitglieder des Heimatvereins haben immer wieder betont, wie froh und dankbar sie über unseren Einsatz sind. Vielleicht gibt es ja 2013 noch mal eine Aktion in Schweden. 2012 ist ja in den Herbstferien die Gemeindefreizeit auf Baltrum, zu der wir natürlich kein Konkurrenzangebot schaffen wollen. Ein Jahr Pause tut sicherlich auch ganz gut!

Volker Becker